

Würzburger Jäger spendeten 1.150 Euro an Hilfsbedürftige

Nach einer gelungenen Hasenjagd im Landkreis Würzburg fand auf Initiative des Jagdpächters Albrecht Ebert eine gemeinsame Spendenaktion statt. Im Ortsteil Rie-

den bei Würzburg gibt es die Fördergruppe „LANA – Lasst Andere Nicht Allein“, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, muskelkranke und hilfsbedürftige Menschen zu un-

terstützen. Nach mehreren Spendenrunden während des Abends konnten die Jäger um Mitternacht die stolze Summe von 1.150 Euro vorweisen, die an der Nikolausfeier offiziell

übergeben wurde. An dieser Stelle sei nochmals allen Jägern und Jagdhelfern für ihre Spendenbereitschaft gedankt.

A.Ebert/R.Becker

Hubertusfeier, Ehrungen und Jägerbriefe bei der Kreisgruppe Weiden/Neustadt



Zur Hubertusfeier der BJV-Kreisgruppe Weiden/Neustadt hatten sich 200 Mitglieder mit Familien am Fuße des Parksteins unterhalb der mit Fackeln erleuchteten Mariengrotte eingefunden. Umrahmt wurde die von Studiendirektor Albert Schlaffer gestaltete Andacht von den Bläsergrup-

pen Weiden und Windischenbach.

Bei der anschließenden Feier bedankte sich Vorsitzender Alfons Ermer bei Hegegemeinschaftsleiterin Eva Greim, Hans Lehner sowie Hans Trottmann für die Ausrichtung. Im „Bergstüberl“ überreichte er den 25 erfolg-

reichen Jagdkursteilnehmern den „Jägerbrief“ und zeichnete verdiente Mitglieder aus. Bläser Dr. Karl Perzl erhielt für seine jahrzehntelange Arbeit in der Brauchtumpflege den Ehrenbruch. Mit dem Bläser-Ehrenzeichen in Silber wurden Hans Zenger und Hans Meier ausgezeichnet. Das Bläser-Ehrenzeichen in Bronze erhielten Herbert Burger, Luise Demleitner, Josef Fuchs, Johannes Gründl, Erich Kammerer, Karola Kopp, Jürgen Köbele, Hans Lindner, Josef Neumann, Michael Röckl, Otto Uhl und Günther Wittmann.

Eine Goldene Bläser-Treuenadel gab es für Irmtraud Fleischmann, Reinhard Gevatter, Johann Kaiser und Georg

Liedl, eine Bronzene für Karola Kopp, Wolfgang Röckl und Rosemarie Schäffler.

Mit der Auszeichnung „Für treue Hege“ wurden Anton Fleischmann und Karl Münchmeier bedacht. Das Hundeführer-Ehrenzeichen in Silber ging an Jürgen Rupprecht. Albert Schlaffer erhielt das DJV-Ehrenzeichen in Bronze.

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden Karl-Ludwig Götz und Hans Groher ausgezeichnet.

40 Jahre sind Prof. Hermann Kirchhoff, Bernhard Riebl, Hermann Seidl, Hermann Völker, Rainer Wagner und Günther Wittmann im Verein.

25 Jahre halten dem Verein Georg Liedl, Hermann Schrembs und Andreas Sper die Treue.

A. Ermer

Wilderei nahe Sauerlach – wer hat Hinweise?

Anfang Februar wurde in einem Revier am westlichen Ortsrand von Sauerlach ein Anschuss von einem Stück Rehwild etwa drei Meter neben einer Fütterung gefunden. Spuren im Schnee wiesen darauf hin, dass das Stück vor Ort erlegt und geborgen wurde. Alle benachbarten Revierinhaber wurden informiert, und es wurde Strafanzeige bei der zuständigen Polizeidienststelle in Unterhaching gestellt. Zwei Tage später beobachtete ein benachbarter Revierpächter, wie gegen 21 Uhr aus einem PKW auf der so genannten „Römerstraße“ in Richtung Waldrand geschossen wurde. Auch in diesem Fall läuft nun eine Anzeige. Die Polizei bittet um Hinweise.



Termine

BJV-Kreisgruppe Lohr a. Main

17. April, 19 Uhr, Gemeinsame Hegeschau der Rotwild-Hegegemeinschaft „Spessart-Nord“ sowie der Rehwild-Hegegemeinschaften „Lohr-Spessart“ und „Lohr-Frankenland“, anschließend Jahreshauptversammlung der BJV-Kreisgruppe Lohr am Main, Schönrainhalle Neuendorf

P. Amann

Regierungsbezirksgruppe Oberpfalz

24. April, 14 Uhr, Rotwild-Hegeschau Oberpfalz, „Stodl“ in Heringnohe/Vilseck. Einlass und Verköstigung ab 10 Uhr Dr. G. Baumer

BJV-Kreisgruppe Donauwörth

3. Mai, ab 9.30 Uhr, Jäger- und Fischerflohmarkt mit Gebrauchtwaffenbörse und Laserschießkino. Hofgut Böldleschwaige bei Donauwörth/Tapfheim. Aussteller können ihren eigenen Stand mitbringen, auf Wunsch werden aber auch Tische zur Verfügung gestellt. Anmeldung und nähere Informationen: Karl-Philipp Sautter, Tel.: 09070/217, Internet: www.baeldleschwaige.de

„Jägerstammtisch Frankenhöhe“ auf Rotröcke



Regelmäßig treffen sich die Jäger aus den Revieren Trautskirchen, Buch, Schußbachwald, Jobstgreuth, Oberaltenbernheim/Unternzenn, Ickelheim und Sondernohe/Virnsberg zum „Jägerstammtisch Frankenhöhe“. Dabei vereinbarten sie eine gemeinsame Fuchsjagd im Januar. In Trautskirchen wurde anschließend die Strecke ge-

legt: 18 Füchse, zwei Steinmarder und ein Iltis wurden von den Jagdhornbläsern mit den Signalen „Fuchs tot“ und „Raubwild tot“ verblasen. Nach den Signalen der Jagdhornbläser des Reitclubs Trautskirchen bedankte sich Norbert Lichtenberg bei allen Jägern und Hundeführern. Herbert Kleemann verteilte die Brüche an die Schützen und Hundeführer.

N. Lichtenberg

Fuchsjagdtage der Hegegemeinschaft Rohr



Auf Anregung ihres Stellvertretenden Leiters Hubert Steiger aus Kirchdorf organisierte die Hegegemeinschaft Rohr im **Kreisjagdverband Kelheim** erstmalig gemeinsame Fuchsjagdtage in ihren 34 Revieren.

In Anwesenheit des Vorsitzenden des Kreisjagdverbandes, Anton Renkl, selbst Mitglied in der HG Rohr, konnte Hegegemeinschafts-

leiter Hermann Teubl den rund 70 teilnehmenden Jägern die stolze Strecke von 30 Füchsen bekannt geben. Nach dem traditionellen Verblasen der Strecke schloss sich ein gemeinsamer Abend für alle Teilnehmer mit einem Spanferkelessen an, gestiftet von Hubert Steiger und durchgeführt von Franz Stocker.

A. Hämmerl/A. Renkl

Fuchs- und Raubwildjagdwoche der Kreisgruppe Bamberg

Die Hegegemeinschaften 411 und 413 des westlichen Landkreises der **BJV-Kreisgruppe Bamberg** führten zum achten Mal ihre Fuchs- und Raubwildjagdwoche durch.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wieder mehr Füchse, nämlich 65 statt 48, und ein Steinmarder brauchtmüsgerecht am

Streckenplatz in Büchelberg verblasen werden. Hegegemeinschaftsleiter Theo Pflaum bedankte sich bei allen Helfern und Jägern.

Das Veterinäramt Bamberg konnte wieder den Großteil der Strecke für Untersuchungen auf Tollwut und Fuchsbandwurm mitnehmen.

H. Pflaum



Kreisjagdverband Kempten nimmt an flächendeckender Trichinellenuntersuchung teil



Im Rahmen seiner Fuchswoche beteiligte sich der **Kreisjagdverband Kempten** auf Wunsch der Ludwig-Maximi-

lians-Universität München an einer flächendeckenden Trichinellenuntersuchung. Aus allen Revieren des Alt-

landkreises Kempten wurden erlegte Füchse nach Unterschleißheim zur Untersuchung gebracht.

Unter dem Klang der Jagdhörner der Bläsergruppe des Kreisjagdverbandes unter der Leitung von Hugo Wirthensohn wurde die Strecke von 234 Füchsen und sechs Mardern gelegt. Erster Vorsitzender Manfred Werne bedankte sich bei den über 100 Jägern für ihren pflichtbewussten Einsatz. 30 Prozent der Füchse waren an Räude erkrankt.

Untersuchungen im Altlandkreis Kempten ergaben, dass hier zudem über 50 Prozent der Füchse mit dem Fuchsbandwurm befallen sind. Der Kreisjagdverband Kempten möchte sich für die wiederholte großzügige Zuwendung der Kaiser-Sigwart-Stiftung bedanken, insbesondere bei Stiftungsvorstand Rechtsanwalt Alfred Hollfelder. Die Kaiser-Sigwart-Stiftung unterstützt seit Jahren den Kreisjagdverband Kempten bei der Fuchsbejagung. R. Schüssel

201 Füchse im Oberallgäu verblasen



Unter der Regie des Zweiten Vorsitzenden Heinrich Schwarz führte der **Kreisjagdverband Oberallgäu** vom 5. bis 12. Februar seine Fuchswoche durch. Bei einer Beteiligung von rund 50 Jägern konnte am letzten Tag eine Strecke von 201 Füchsen gelegt werden, die von den Jagdhornbläsern verblasen

wurde. Die Veranstaltung fand durch Berichte in der Regionalpresse großes Interesse in der Öffentlichkeit. Der Kreisjagdverband Oberallgäu wird diese Veranstaltung daher künftig fest in seinen Veranstaltungskalender aufnehmen und hofft, das Ergebnis im nächsten Jahr verbessern zu können. W. Runge

„Fuchs tot“ in Neunburg vorm Wald

Die Jäger der Hegegemeinschaft Nord der **BJV-Kreisgruppe Neunburg vorm Wald** hielten auch in diesem Jahr Fuchswochen ab. 31 Rotröcke konnten in dieser Zeit erlegt werden, die gemeinsam am 13. Februar zur Strecke gelegt wurden. Bläser der Kreisgruppe begrüßten die Waidmänner

mit den Signalen „Aufbruch zur Jagd“ und „Fuchs tot“. Hegegemeinschaftsleiter Reinhold Dietl freute sich über die große Strecke, mahnte aber auch, zur Fuchsbandwurm- und Tollwutbekämpfung jetzt nicht mit der Fuchsbejagung aufzuhören.

D. Käsbauer

Streckelegen am Gowerlhof

Am Gowerlhof in Rothenbürg feierten die Jäger der **BJV-Kreisgruppe Tirschenreuth** den Abschluss ihrer Fuchswoche. 63 Füchse waren auf dem tief verschneiten Feld zur Strecke gelegt.

Das Jagdhornbläserkorps ließ „Fuchs tot“, „Jagd vorbei“ und das „Halali“ erschallen. Vorsitzender Hubert Rustler

betonte in seiner Ansprache die Bedeutung der Fuchsbejagung. Erfreulicherweise sei festzustellen, so Rustler, dass sich die Tollwutgefahr derzeit in Grenzen halte.

Anschließend traf man sich im Gowerlhof von Jäger Josef Zeitler zum gemütlichen Beisammensein.

E. Kahl



Straubinger Ehrenvorsitzender wurde 75

Der langjährige Vorsitzende und jetzige Ehrenvorsitzende der **BJV-Kreisgruppe Straubing Stadt und Land**, Adolf Spielbauer (im Bild l.), feierte am 11. Februar seinen 75. Geburtstag.

Spielbauer hat die Kreisgruppe Straubing mit aufgebaut. Von 1969 bis 1978 war er Kassier, im Anschluss daran Erster Vorsitzender

bis ins Jahr 2002. In seiner Zeit wurden Flächen für die Anlage von Biotopen angekauft. Ferner führte er die Jungjägersausbildung durch. Zu Spielbauers Hauptaktivitäten gehörte das Genehmigungsverfahren für den Schießplatz, der in seiner Amtszeit ausgebaut wurde. Auch heute nimmt Spielbauer noch regelmäßig am

Geschehen der Kreisgruppe teil. Er ist Träger des DJV- und des BJV-Ehrenzeichens in Silber sowie der höchsten Auszeichnung des BJV, des Ehrenbruchs.

Erster Vorsitzender Rolf-Dieter Pfeilschifter überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche der Kreisgruppe und ein Präsent.

R.-D. Pfeilschifter



Furth Gründungsmitglied Haaser verstorben

Die **BJV-Kreisgruppe Furth im Wald** trauert um ihr Ehrenmitglied, den ehemaligen Vorstand und Hegeringleiter Rechtsanwalt Walter Haaser. Walter Haaser war Gründungsmitglied der Kreisgruppe Cham-Furth im Wald. In der Kreisgruppe war er in mehreren Funktionen tätig: Von 1973 bis 1982 war Walter Haaser Erster Vorsitzender, darüber hinaus lange Jahre

Zweiter Vorsitzender. Zehn Jahre lang übte er das Amt des Hegeringleiters aus.

Darüber hinaus war er Mitglied des Disziplinar- und des Prüfungsausschusses im BJV. Für sein Engagement wurden ihm zahlreiche Auszeichnungen verliehen, zuletzt der BJV-Ehrenbruch.

Haaser erwarb bereits 1940 den Jugendjagdschein. Nach der Rückkehr aus dem Krieg

1947 betreute er mit seinem Vater das Gemeinschaftsjagdrevier Dieberg-Daberg. Er war alleiniger Pächter dieses Reviers bis zum Jahr 2006. Das Motto „Hege und Jagd“ war stets sein Anliegen.

Die Kreisgruppe Furth im Wald dankt Walter Haaser für seine Verdienste und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

J. Rädlinger



Kreisgruppe Kulmbach trauert um Manfred Jarosch und Dr. Folker Schalkhäuser

Der **Jagdschutz- und Jägerverein Kulmbach** hat um den Jahreswechsel 2008/2009 seine beiden Ehrenvorsitzenden Dr. Folker Schalkhäuser (Bild l.) und Manfred Jarosch (Bild r.) verloren.

Beide Waidkameraden prägten in unnachahmlicher Weise als Team den Jägerverein, den sie über mehrere Jahrzehnte führten.

Manfred Jarosch war 1944 dem Jagdschutz- und Jägerverein beigetreten. 1969 übernahm er als Erster Vorsitzender die Geschicke des Vereins bis 1994. Der erfolgreiche Unternehmer und Waldbesitzer brachte seine unternehmerische, aber auch waldbauliche Erfahrung und Kompetenz in die Vereinsführung ein, repräsentierte die Jäger in den Fachbeiräten bei der Regierung von Oberfranken und im Landkreis Kulmbach und war

Delegierter und Fachgremienmitglied in zahlreichen Ausschüssen von BJV und DJV.

Eine Reihe von Ehrungen und Auszeichnungen, wie die Treuenadel in Gold, das Ehrenzeichen in Silber, der Ehrenbruch des BJV und die Medaille Naturerbe Bayern in Silber sowie der Ehrenvorsitz des Vereins zeugen von der Anerkennung und der Dankbarkeit für den hohen persönlichen Einsatz von Manfred Jarosch.

Unermüdlichkeit und ein nie nachlassendes Interesse für die Angelegenheiten, für die er Verantwortung übernommen hatte, prägten sein Wirken.

Von 1974 bis 1994 war Dr. Folker Schalkhäuser als Zweiter Vorsitzender zusammen mit seinem Freund und jagdlichen Weggefährten Manfred Jarosch an der Spitze des



Jagdschutz- und Jägervereins tätig. Er erhielt das Ehrenzeichen in Silber sowie die Treuenadel in Gold und den Ehrenbruch des BJV.

Beide vermochten es, gemeinsam und sich in ihren Persönlichkeiten und Fähigkeiten ergänzend, den Jagdschutz- und Jägerverein Kulmbach zu entwickeln.

Spürbar war, dass bei diesem Team die Sache, also die Liebe zur Jagd und zur Natur im



Vordergrund stand. Bis zuletzt war der Titel des Ehrenvorsitzenden für beide Verpflichtung, sich für „ihren“ Jägerverein zu engagieren.

Jarosch und Dr. Schalkhäuser stützten und berieten, förderten und repräsentierten den Jagdschutz- und Jägerverein Kulmbach mit nie nachlassendem Interesse. Dankbar haben wir als Jäger von beiden Abschied genommen.

P. Müller